

II— **2005** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des NationalratesBUNDESMINISTERIUM
FÜR

XIV. Gesetzgebungsperiode

WIEN, am 2. März 1977

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
Zl. 3020.07/5-I.2/77Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
zum Nationalrat Ing. AMTMANN, SUPPAN
und Genossen betreffend die Errichtung
eines jugoslawischen Senders auf dem
Drei-Länder-Eck (Nr. 936/J)918 /AB
1977 -03- 04
zu 936 /J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament
W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Ing. AMTMANN, SUPPAN und Genossen haben am 26. Jänner 1977 unter der Nr. 936/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend die Errichtung eines jugoslawischen Senders auf dem Drei-Länder-Eck gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- "1. Seit wann ist Ihnen bekannt, daß der genannte Sender errichtet wird?
2. Haben Sie Maßnahmen ergriffen, um die zu erwartenden negativen Sendeauswirkungen auf österreichisches Hoheitsgebiet zu unterbinden?
3. Wenn ja, welche?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1: Der Sender Pec ist zum Jahreswechsel 1976/77 errichtet worden. Eine offizielle Mitteilung seitens der zuständigen jugoslawischen Stellen ist jedoch bis heute nicht eingelangt. In diesem Zusammenhang ist darauf zu verweisen, daß mit Ansuchen der jugoslawischen Fernmeldeverwaltung vom 4. November 1976 das offizielle Koordinierungsverfahren hinsichtlich dieses Senders gemäß dem Europäischen Rundfunkabkommen,

- 2 -

Stockholm 1961, eingeleitet worden ist. Das Bundesministerium für Verkehr hat die jugoslawische Fernmeldeverwaltung innerhalb der in diesem Abkommen vorgesehenen Frist um nähere Auskünfte ersucht. Eine österreichische Zustimmung zur Inbetriebnahme dieses Senders ist daher nicht erfolgt, auch nicht durch Verschweigung.

Zu 2 und 3: Gemäss Abschnitt M Z. 6 des Teiles 2 der Anlage zu § 2 des Bundesministeriengesetzes 1973, BGBl. Nr. 389, fallen die fernmeldetechnischen Angelegenheiten des Hörfunks und des Fernsehens in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Verkehr.

Dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten ist bekannt, dass im Bundesministerium für Verkehr derzeit geprüft wird, ob und inwieweit von der Inbetriebnahme dieser Sendeanlagen eine Beeinträchtigung des Empfanges von Sendungen des ORF zu erwarten ist. Da es Zweck des oben erwähnten zwischenstaatlichen Koordinierungsverfahrens ist, derartige Beeinträchtigungen möglichst hintanzuhalten, werden weitere Schritte von österreichischer Seite erst nach Abschluss des im Bundesministerium für Verkehr laufenden Prüfungsverfahrens und nach Massgabe dessen Ergebnisses allenfalls in Betracht zu ziehen sein.

Der Bundesminister
für Auswärtige Angelegenheiten:

